

PflegeCoDe - Pflegecoaching für die optimale Unterstützung von Menschen mit Demenz

bruderhausDIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg



Steiner¹, Röhm², Schwärzler², Längle²

¹ BruderhausDiakonie, Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

² Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Reutlingen, Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg

Zusammenfassung:

Im Rahmen der Demenzerkrankung ist das Kurzzeitgedächtnis und im weiteren Verlauf auch die Funktion des Langzeitgedächtnisses betroffen. Der zunehmende Verlust der kognitiven Fähigkeiten und die zunehmende Einschränkung der lebensgeschichtlich erworbenen Kompetenzen zur Alltagsbewältigung stellen für Betroffene eine erhebliche Belastung dar. Zur Prävention und Hinauszögerung der medizinischen und psychosozialen Folgen für Betroffene und Angehörige wird in einem interdisziplinären Projektkonsortium ein IT-gestützter Pflegecoach entwickelt.

Gefördert durch das:



Projektstruktur

Zielsetzung

Zur Entwicklung des Pflegecoaches werden Industrien mit medizinischem, pflegerischem, organisatorischem Know How und mit medizin- und IT-technologischem Wissen zusammengeführt. Im interdisziplinären Projektverbund werden anwendungs- und situationsbezogene Produkte entwickelt. Der Einbezug alterspsychiatrischer, krankheits- und anwendungsbezogener Aspekte ist durch die Mitwirkung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Reutlingen (PP.r.t) und der Bruderhausdiakonie gewährleistet.

Projektsteckbrief

Verbundkoordination: Dr. phil. B. Steiner, Bruderhausdiakonie
Projektleitung PP.r.t: Dr. med. F. Schwärzler, Ärztl. Direktor
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
Projektkoordination PP.r.t: A. Röhm, MPH

Gesamtvolumen: 2,68 Mio. €
Projektlaufzeit: 01.09.2015 – 31.08.2018

Projektkonsortium:

Bruderhausdiakonie Reutlingen
• Ambulante, teilstationäre Altenhilfe



Cervis GmbH, Oberhausen
• Vor-Ort-Service für IT-, TK, CE Produkte



Forschungszentrum Informatik-FZI, Karlsruhe
• Forschungstransfer Informationstechnik, Datensicherheit



Fraunhofer IPA, Stuttgart
• Bild-, Signalverarbeitung, 3D Datenerfassung, -auswertung



GS Electronic Gebr. Schönweitz GmbH, Rheine
• Hersteller Mobilfunkbasierte Hausnotrufsysteme



Information multimedia communication AG
• Service / Bildungsmethoden und – technologien



Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie-PP.r.t
• Ambulante, teilstationäre, stationäre Behandlung



Vitakt Hausnotruf GmbH, Rheine
• Servicereif-Dienstleister bei jeglichem
Unterstützungsbedarf



Zielsetzung

Zur Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen werden Apps entwickelt. Das Unterstützungssystem umfasst vier Kernmodule denen diese kleinsten funktionalen Einheiten zugeordnet sind. Hier kann jeder Pflegenden interaktiv und situationsbezogen passgenaue Hilfen finden.

Modul 1 Dem Predict, Demenzfrüherkennung durch automatisierte Tests

Ziel: Diagnostische Unterstützung durch automatisierte Erfassung der Indikatoren zeitliche Orientierung, Sprachbild, Bewegungsmuster, Selbstevaluation.

App: Identifiziert erste Handlungsanweisungen, technischen Support, geeignete Hilfsangebote.

Zielgruppe: Betroffene und Angehörige.

Modul 2 Dem Path, Verlaufsermittlung durch ambiente Sensorik

Ziel: Verhinderung von Selbst- und Fremdgefährdung, Verlaufsermittlung, Erkennung von Notfällen, Frühintervention.

App: Bei veränderten Alltagsaktivitäten Feedback über den Krankheitsverlauf. Hilfen bei bedeutsamen Entscheidungen: Alarmierung der Betreuer.

Zielgruppe: Angehörige, professionelle Betreuer von Menschen mit fortgeschrittener Demenz.

Modul 3 Dem Activate, Aktivierung

Ziel: Soziale und psychische Aktivierung Demenzkranker im Alltag / häuslichen Umfeld.

App: Kognitives Training, VT, Realitätsorientierung, Erinnerungstherapie, indirekte und direkte Aktivierung mittels sensorischer Inputs (Gerüche, visuelle Informationen) und / oder Aktivierung des Hilfesystems.

Zielgruppe: Angehörige, Einrichtungen von / für Menschen mit fortgeschrittener Demenz, mit krankheitsbedingt eingeschränkter Selbstkontrolle und eingeschränkten Fähigkeiten zur aktiven Lebensbewältigung.

Modul 4 Dem Coach, Coaching Applikation

Ziel: Wissensdatenbank über Demenz.

In Kombination mit Modul 1, 2 und individuellen biografischen Informationen entsteht ein kybernetischer Regelkreis.

App: Messbare Hinweise führen zu einer gezielten Anpassung der Unterstützungs-, Pflege- und medizinischen Leistungen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, (pflegenden) Angehörigen, medizinische Fachkräfte.

Der Anwendungsbezug ist durch die PP.r.t (Fachbereich Medizin-Alterspsychiatrie) und die Bruderhausdiakonie (Fachbereich Altenpflege) gewährleistet.



Demenz ändert alles.

Über 1,3 Millionen Menschen in Deutschland haben Demenz. Wichtige Informationen über die Krankheit und Hilfen im Umgang mit den Betroffenen finden Sie auf www.wegweiser-demenz.de



Quellen: Mit freundlicher Genehmigung der Polyband Medien GmbH, Filmvertrieb München und dem Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

Methode

Die für PflegeCoDe bedeutsamen Grundlagentechnologien und datenschutzrechtlichen Aspekte werden von den Forschungszentren Fraunhofer und FZI erarbeitet und geprüft. Die Integration in die Plattform erfolgt durch die Technologiefirmen GS Electronic, Cervis und IMC. Unter Leitung von PP.r.t und Bruderhausdiakonie wird die „Usability“ in verschiedenen Settings anwendungs-, bedarfsbezogen und in ethischer Hinsicht geprüft und evaluiert. Nach der erfolgreichen Produktentwicklung erfolgt die Markteinführung durch die Technologie- und Vertriebspartner in Kooperation mit dem Partner für Infrastruktur.

Ausblick und Innovation

Die direkte und indirekte Versorgung Demenzkranker wird durch das Unterstützungssystem für Angehörige und Pflegenden verbessert. PflegeCoDe bietet die Möglichkeit verfügbare Informationsangebote mit Sensoren und anderen verfügbaren Apps im häuslich-pflegerischen Bereich zu verbinden. Die Lebensqualität einer steigenden Zahl Demenzkranker und einer zunehmend hohen Zahl von Pflegepersonen kann dadurch verbessert werden.

Literatur

Steiner, B., Schwärzler, F. et al. (2014). Projektantrag „Pflegecoaching für die optimale Unterstützung von Menschen mit Demenz (PflegeCoDe). Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Förderprogramm „Pflegeinnovationen für Menschen mit Demenz, Schwerpunkt Mensch-Technik-Interaktion im demografischen Wandel.“